

STAATSARCHIV SCHWYZ

e-archiv.li

Liechtensteinisches Landesarchiv

Stand: 03.07.2018

e-archiv.li

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	3
Staatsarchiv Schwyz, Urkundensammlung.....	4
Archiv 3 - Bücher der Departemente. ....	12

e-archiv.li

e-archiv.li

# Einleitung

e-archiv.li

Signatur	Titel	Zeit
	STAATSARCHIV SCHWYZ.	
	<b>Staatsarchiv Schwyz, Urkundensammlung.</b>	
StASZ II - Urkundensammlung 102	Die Landleute von Unterwalden und Schwyz versprechen sich gegenseitig Beistand auf den Fall, dass die von Uri die Richtung, die sie mit dem Abt von Disentis und Grafen von Werdenberg geschlossen, nicht halten wollten.	20.02.1334, Luzern
StASZ II - Urkundensammlung 133	Vergleichsbrief von Abt Thüring von Disentis über die streitigen Landmarchen zwischen Einsiedeln und Schwyz. 1. Beschreibung der Genzmarchen. 2. Holz- oder Weidfrevel soll innerhalb 14 Tagen ersetzt werden, wenn nicht, so soll der Frevler des Landes verwiesen sein, bis er bezahlt hat. 3. Boten beider Teile sollen Frieden, Schirm und Geleit haben. 4. Halten die Schwyzer diesen Spruch nicht, so sollen sie desselben nicht weiter geniessen, als dass sie von ihren frühern Bannen ledig sein sollen. Zeugen: Abt Hermann von Pfäfers, Bruder Hertdägen von Rechberg, Meister der deutschen Lande des Ordens St. Johann, Bruder Peter von Stoffeln, Komenthur in Tannenfels, Heinrich Biber, Ritter und Schultheiss zu Zürich, Hartmann von Heidegg, Heinrich von Rüsegg, Frÿ, Eberhard Mulner von Zürich. - Von Uri: Rudolf von Schweinsberg, Frÿ, Heinrich von Mos, Johann der Meier von Ortschaften. - Von Unterwalden: Ulrich von Wolfenschiess, Ammann, Wernher von Rüti. - Berchtold von Zug. - Von Luzern: Klaus von Gundoldingen. -	08.02.1350

StASZ II - Urkundensammlung 134	Abt Heinrich (III. von Brandis) und das Kapitel von Einsiedeln urkunden, dass sie wegen des langen Marchenstreites mit Schwyz eine "früntlich, liepliche Richtung" angenommen haben und sprechen infolgedessen die Landleute von Schwyz von allen Bannen, die sie an dem Gotteshaus verschuldet, frei, versprechen überdies den Schwyzern und allen andern, die es ihretwegen bedürfen sollten, Bittbriefe an Papst, Bischof und Fürsten zu geben. Auch die von Uri und Unterwalden sollen von den Bannen losgesprochen sein.	08.02.1350
StASZ II - Urkundensammlung 135	Abt Heinrich (III von Brandis) und das Kapitel von Einsiedeln geloben bei den Untergängen - gemäss des Briefes von Abt Thüning von Disentis - zu erscheinen, wenn sie dazu aufgefordert werden.	08.02.1350
StASZ II - Urkundensammlung 162	Abt Heinrich (III. von Brandis) und das Kapitel des Gotteshauses Einsiedeln verkaufen an Wernher von Stouffach und Johans von Goldawa und des "Blumelis" Sohn vierthalb Ziger Gelds ab den Gütern Swanda und Kothigs-Bodem für 19 Pfund Pfenninge guter und geben Zürcher Münz.	28.05.1353
StASZ II - Urkundensammlung 163	Abt Heinrich (III. von Brandis) und das Kapitel des Gotteshauses Einsiedeln verkaufen der Weidmannin 18 Pfenning guter Zürcher Münz ab Weidmanns Halten "und zwar rosinfür von stricke zu Oberndorf" für 2 Pfund 5 sch. Pfenning Zürcher Münz.	31.05.1353
StASZ II - Urkundensammlung 190	Graf Albrecht von Werdenberg der Alt, Albrecht der Jung und dessen Sohn Hugo schiessen einen "früntlichen und lieplichen vertracht" "umb alle die stöss und misschellung" mit denen von Schwyz und "sonderlich mit Thüning und sinen erben" , "so sie von vannust (Gefangenschaft) wegn oder von gült wegen und von aller der Anspruch wegen, so si zu uns, und wir zu jnen hatten".	29.06.1366, Rinegg
StASZ II - Urkundensammlung 199	Graf Hans von Werdenberg von Sargans quittiert dem Herzog Leupolt von Österreich die 3000 Gl., die er an die Schuld von 4000 Gl. von diesem empfangen.	19.07.1369, Meran

StASZ II - Urkundensammlung 214	Bruder Hartmann von Werdenberg, St. Johans Orden, verspricht mit Zustimmung seines Veters Johannes, und seines Bruders Heinrich den Landleuten von Schwyz, dass er, wenn er Herr zu Wädenswil werde, mit dieser Burg in Krieg und Frieden zu ihnen stehen werde.	07.09.1376
StASZ II - Urkundensammlung 220	Graf Hans von Werdenberg, Herr zu Sargans, verspricht dem Herzog Leopold von Oesterreich, ihm und seiner Herrschaft "in dem Lande ze Churwalchen und ze Thurgau" zu dienen, wenn ihm die "Vesti Neidperg" pfandweise um 2000 Gl. "ingeant wurtt" werde.	04.07.1379, Wien
StASZ II - Urkundensammlung 236	Graf Hans von Werdenberg, Herr zu Sargans, quittiert dem Herzog Leupolt die 1400 Gl., die er an die 2000 Gl., welche ihm dessen Vater sl. Herzog Leopold, schuldig geworden, empfangen hatte.	05.08.1386, Brugg
StASZ II - Urkundensammlung 247	Graf Hans von Werdenberg, Herr zu Sargans ("Sanggans"), quittiert der Herrschaft Österreich alle Geldschulden und Forderungen, ausgenommen 1000 fl., wofür ein eigener Brief ausgestellt ist, und wiederum 2000 fl., haftend auf Neÿtperg und auf Maÿls.	11.04.1393, Feldkirch
StASZ II - Urkundensammlung 254	Die Grafen Rudolf und Heinrich von Werdenberg, Brüder, versetzen den Herzogen Wilhelm und Leopold von Oesterreich gegen dritthalb tausend Gulden Anleihe die Vogtei des Gotteshauses im St. Johanser Tal und die Veste Starkenstein daselbst. Siegler: Graf Rudolf für sich und seinen Bruder, die beiden Grafen Albrecht von Werdenberg, Graf Hugo zum "Hailigenberg" , Ulrich von Ämptz, der Älter und Eglof von Rorschach, Ritter.	08.01.1396, Lindau
StASZ II - Urkundensammlung 258	Graf Hans von Werdenberg, Herr von Sangans, versetzt mit Zustimmung seiner Söhne Rudolf, Hugo und Heinrich dem Herzog Leopold von Oesterreich seine Grafschaft samt Zugehör und allen Rechten für 13000 Pfund Heller.	04.10.1396
StASZ II - Urkundensammlung 281	Graf Albrecht von Werdenberg, der Junge, und die Grafen Rudolf und Hugo von Werdenberg, seine Vettern, versetzen dem Herzog Leopold von Oesterreich die Veste Fröwdenberg samt Kirchensatz und Zehnten zu Maienfeld.	09.01.1403

StASZ II - Urkundensammlung 282	Graf Albrecht von Werdenberg vom Hailigenberg, der Jüngere, und seine Vettern, die Gebrüder Graf Rudolph von Werdenberg und Graf Hugo von Werdenberg quittieren dem Herzog Leopold von Oesterreich und seinen Erben den Empfang der 10000 Pfund Heller, so der Herzog Leopold gemäss der zwischen ihnen gemachten Berichtigung und Tädng ihnen schuldig geworden, und auch der sechshalbtausend Pfund Heller, wofür sie ihm und seinen Erben ihre Veste Freudenberg mit aller Zugehör in Pfandes Weise versetzt und verschrieben haben.	09.01.1403
StASZ II - Urkundensammlung 283	Graf Albrecht von Werdenberg, von Heiligenberg und die Grafen Rudolf und Hugo von Werdenberg, seine Vettern, versetzen dem Herzog Leopold von Oesterreich und seinen Erben für 5500 Pfund Heller zu einem rechten währenden Pfande ihre eigene Veste Freudenberg, so dass die Herzoge diese Veste mit Leuten, Gütern, Rechten und aller Zubehörde, insbesondere mit dem Kirchensatze zu Maÿenfeld innhaben, benützen und geniessen sollen.	12.01.1403 , Ravensburg
StASZ II - Urkundensammlung 293	Graf Hugo von Werdenberg, Herr von Sargans und Herzog Friedrich von Oesterreich schlichten die zwischen ihnen bestandene Misshelle wegen der Veste Nuziders bei Bludenz.	12.02.1405, Feldkirch
StASZ II - Urkundensammlung 385	Henni am Bach, gesessen zu Vaduz, verkauft mit Hand, Gunst und Willen seines Herrn Wolfharts von Brandis, des Ältern, Freiherrn, seinem Tochtermann Erasmus Kluntz zu Vaduz und seiner Tochter, der Ehefrau Margaritha und ihren Erben seine eigenen Liegenschaften zu Vaduz: die Hofraite mit dem Kärr, mit Gemäuer, Haus, Hof und Stall, den Baumgarten zu Vaduz und ein Hausmad Wiese in der Kolom um 24 Pfund Pfenning Constanzer Münze.	20.04.1434

StASZ II - Urkundensammlung 397	Graf Heinrich von Werdenberg, Herr zu Sargans, zu Ortenstein und zu Bärenburg verbrieft für sich und seine Erben das Landrecht zu Schwyz und Glarus. Diesen wird völlige Zollfreiheit für ihre Personen und Güter im ganzen Umkreis der gräflichen Besitzungen zugesichert; in Kriegen derselben mit der Herrschaft Oesterreich wird der Graf neutral bleiben; in gleicher Weise behält er vor die Gräfin Elisabeth von Toggenburg, geborne von Metsch "ir lebtag und nit fürs". .	30.01.1437
StASZ II - Urkundensammlung 399	Die Erben des Grafen Friedrich von Toggenburg sel. treten mit Schwyz und Glarus in ein ewiges Landrecht. Gegeben zu Feldkirch vor dem Sunnentag Misericordia nach Ostern. 11.04.1437 Fekdkirch Pergament	11.04.1437, Feldkirch
StASZ II - Urkundensammlung 406	deutsch Tschudi, II. 247. Graf Wilhelm von Montfort zu Tett nang (im Namen seiner Gemahlin Kunigunde von Werdenberg), Ulrich von Rhäzüns, Frÿe, Vogt Ulrich von Metsch, Graf zu Kirchberg, Hauptmann an der Etsch (für sich und seine Mutter Margaretha von Raren, geb. von Rhäzüns), Wolfhart von Brandis, Frÿe, (im Namen seiner Gemahlin Verena von Werdenberg), Graf Henrich von Sax von Mosax (namens seiner Mutter Katharina von Werdenberg), Thüring von Aaburg, Friherr zu Schenkenberg (im Namen seiner Frau Margaretha von Werdenberg) - Erben des Grafen Friedrich von Toggenburg - urkunden, dass sie die Grafschaft Uznach den Landleuten von Schwyz und Glarus um 1000 rheinische Gulden an Gold verpfändet haben.	25.05.1437

StASZ II - Urkundensammlung 408	Graf Wilhelm von Montfort, Herr zu Tett nang, und seine Gemahlin, Kunigunde, Gräfin von Werdenberg urkunden, dass sie betreffend die Ansprache der Frau Kunigunde von einem Fünftel der zwei Vesten Schellenberg ("Schallenberg") und Eschnerberg ("Eschinerberg"), herrühernd von ihrem mütterlichen Erbe, gegenüber ihrem Schwager Wolfhart von Brandis und dessen Ehefrau Verena von Werdenberg gemäss gütlicher Vermittlung durch Rudolf Hofmeister, Ritter und Schultheiss in Bern, Rudolf von Ringoltingen, Hans von Müleren und Bernard von Wendschatz, des Rats, in Bern, um Kosten und Hauptforderung gütlich betragen und befriedigt worden, indem sie dafür 1000 rheinische Gulden in Geld empfiengen, wogegen sie alle Briefschaften und Urkunden, die zur Sache gehören, dem von Brandis aushändigen und allfällige weitere Briefe, die später zum Vorschein kommen als nichtig erklären.	27.06.1437
StASZ II - Urkundensammlung 411	Schuldbrief derer von Brandis an die von Peÿer um 1611 rheinische Gulden, für welche Schwyz und Glarus als Pfand und Bürgen eintreten. Gegeben am Dienstag nach St. Matthäus.	24.09.1437
StASZ II - Urkundensammlung 412a (fehlt 17.2.94 wi)	Graf Heinrich von Werdenberg und Sargans ("Sangans") und Agnes von Metsch, seine Gemahlin, versetzen an Schwyz und Glarus um 1800 rheinische Gl. in Geld die Grafschaft Sangans. Siegler: Neben Graf Heinrich und Agnes, Petermann von Gryffensee.	07.10.1437, Sargans
StASZ II - Urkundensammlung 413	Graf Wilhelm von Montfort, Herr zu Tett nanz, Graf Heinrich von Sax zu Mosax, Ulrich von Rhäzüns, Wolfhart der Ältere von Brandis, Thüring von Arburg. Herr zu Schenkenberg, und Hildprant von Raren, Freiherr, überlassen den Schwyzern die Veste Grinau mit allem Zubehör und Rechsamen zu ihrem Eigen. Gegeben zu Feldkirch am Samstag vor St. Martinstag.	09.11.1437, Feldkirch
StASZ II - Urkundensammlung 543	Kaiser Friedrich verleiht den Brüdern Wolfhart, Sigmund und Ulrich von Brandis das Recht, in ihren Grafschaften und Herrschaften "im Wallgew, Vadutz, am Eschnerperg und zu Maÿenfeld" über das Blut zu richten.	23.05.1463, Newenstatt

StASZ II - Urkundensammlung 546	Schiedbrief im Streit zwischen dem Grafen Jörg von Werdenberg und den Brüdern von Brandis wegen der Erbschaft Vaduz. - Siegler: Rudolf von Cham, Alt Bürgermeister zu Zürich, Niklaus von Diesbach, des Rats zu Bern, Abt Gerold von Hohensax von Einsiedeln und Wolff von Brandis.	01.06.1464, Zürich
StASZ II - Urkundensammlung 555	Die Edeln Jörg, Graf von Werdenberg und Sanagans und Schenneck, Jörg, Herr zu Lympurg suchen das Recht bei den Schwyzern wegen des Schlosses Wartöw, um welches sich ein Steit erhoben.	30.06.1466 , Schwyz
StASZ II - Urkundensammlung 573	Hans von Embs, Ritter, verkauft den Hofleuten in Kriesern "in Montigell Kirchspell" (Montlingen) die kleinen und grossen Zehnten daselbst.	30.10.1469
StASZ II - Urkundensammlung 620	Spruch im Streit zwischen Ulrich Tönin einesteils und Ulrich von Quadern und Lutz Frick andernteils über Weg und Steg durch die Güter hinter den Dornen gelegen. Schiedleute: Sigmund von Brandis und Hans Ougstisriet von Vaduz.	13.06.1480
StASZ II - Urkundensammlung 623	Paul Schnider in Triesen verkauft die Wiese "im Bond" all dort dem Ulrich Blanck, mit Bewilligung des Jörg Wintzerlin, Ammann zu Vaduz, der auch siegelt.	27.11.1480
StASZ II - Urkundensammlung 636	Nyggs Thoman aus dem Prätigau "von Klösterli" und Magdalena, seine Frau schulden dem Luzi Frick von Vaduz 2 Viertel gutes Sommerschmalz Kühmolken ab dem Eberliberg im Prätigau "ob dem Kloster".	20.12.1482
StASZ II - Urkundensammlung 649	Kaufbrief um einige Güter in Vaduz.	01.09.1484
StASZ II - Urkundensammlung 653b	Übereinkunft Erzherzogs Sigmund von Oesterreich mit den Brüdern Ulrich und Sigmund von Brandis wegen eines zehnjährigen Abkommens. Gegeben zu Innsprugg, Montag nach St. Nikolaus.	01.12.1486, Innsbruck

StASZ II - Urkundensammlung 674	Hans Erpfer von Schaan ("Schan") und Job Clas, Lorenz und Ulrich, seine Brüder, Anneli, Elsa und Katharina, seine Schwestern und deren Vogt, Albrecht Pfefferli, haben "mit vergunsten" des Jörg Winzürli, Ammann zu Vaduz, dem Hans Kluntz, Schreiber zu Vaduz 2 Viertel Weizen ab einem Acker zu Schan ob St. Lorenzen Kirchen, im kleinen Feld gelegen, verkauft.	13.03.1488
StASZ II - Urkundensammlung 684	Sigismund von Brandis, Frei, nimmt den Christen Schechli für gesunde und kranke Tage auf Lebenszeit zu einem Pfründer an.	09.03.1491
StASZ II - Urkundensammlung 684	Sigismund von Brandis, Frei, nimmt den Christen Schechli für gesunde und kranke Tage auf Lebenszeit zu einem Pfründer an.	09.03.1491
StASZ II - Urkundensammlung 703	Georg Burgandt, Vogt der Urschla, Hans Müller's sel. Hausfrau, von Triesen ("Trÿsen"), hat mit vergunst des Jörg Winzürli, Ammann zu Vaduz, dem Lienhard Kindlin seinen Baumgarten zu Trÿsen verkauft.	19.05.1495
StASZ II - Urkundensammlung 710	Michel Tun als Vogt der Kinder des Hans Müller sel. hat mit Genehmigung des Lutze Frick, Ammann zu Vaduz, dem Hans Regelin und Katharina, seiner Frau, um 1 Schilling jährlichen Zinses eine Kuhweid in Vaduz verkauft.	05.12.1497
StASZ II - Urkundensammlung 715	Hanitz Schantfletz von Triesen ("Trisen") und Magdalena, seine Frau, bekennen, dass sie mit Wissen des Lutze Frick, Ammann zu Vaduz, dem Hansli Kindlin zu Trisen und Elsa, seiner Frau, eine Hofstatt zu Trisen zu kaufen gegeben um 8 Pfund 5 Schilling Pfennig Konstanzer Münz Feldkircher Währung.	09.08.1498
StASZ II - Urkundensammlung 736	Vogt Stadler schreibt den Schwyzern, er habe vernommen, dass zwischen Feldkirch und Bregenz 8000 Mann Kaiserliche liegen, dass am letzten Dienstag 7 Fähnlein in Feldkirch eingezogen seien, dass ein grosser Zug von Feldkirch nach Vaduz auf dem Wege sei, und dass der Feind beabsichtige, Chur einzunehmen. Die Bündtner liegen an St. Luziensteig an der Letze.	31.01.1499

StASZ II - Urkundensammlung 741b	Bürgermeister und Rat der Stadt Zürich melden den Schwyzern, dass die Feinde, ca. 10000 Mann, zu Werdenberg übe den Rhein gezogen, Gäms verbrannt und sich dem Schälberg genähert haben; ferner dass ein merklicher Zug sich zu Konstanz gesammelt habe, um an verschiedenen Orten uns anzugreifen. Auf das hin sei der Sturm ergangen bis an den Zürchersee hinunter, und alles ziehe dem Feind entgegen. Überdies verlangen die Hauptleute von Konstanz mehr Volk, Büchsen und Zug.	21.03.1499
StASZ II - Urkundensammlung 746d	Vogt Meinrad Stadler gibt genauere Nachrichten als Merchi über das Treiben der feindlichen Armee im Vorarlberg und im Rheintal, schildert die Not der eidgenössischen Zusätze, mahnt dringendst um Verstärkung, und zeichnet den Schwyzertruppen ihre Marschrouten vor: durchs Thurtal gegen Werdenberg.	28.03.1499, Werdenberg
StASZ II - Urkundensammlung 748f	Hauptleute, Fähnrich und andere zu Werdenberg melden nach Zürich, dass die Feinde in grossen Haufen über den Rhein gezogen, etliche Dörfer verbrannt und von den ihrigen erstochen und auch gefangen haben. Die ausgelösten Gefangenen haben erzählt, dass zu Feldkirch 1200 Mann liegen und Tag und Nacht darauf sinnen, un zu verderben. Es wird um schleunigen Zuzug und grobes Geschütz ersucht.	30.03.1499
StASZ Archiv 3 - Bücher der Departemente 30377	<b>Archiv 3 - Bücher der Departemente.</b> Verzeichnis der kriegswirtschaftlichen Organe der Kantone und des Fürstentums Liechtenstein, Dritte Ausgabe, Stand Mai 1945.	1945